

Der Abend
9./VII. 1917

73

174

Groß-Berliner Wochenmengen.

Es sollte kein Trost sein, ist aber einer, wenn auch ein schwacher, Leidensgefährten zu haben. Nachstehend die Lebensmittelmengen, auf die man in Berlin diese Woche Anspruch hat: In allen Groß-Berliner Gemeinden gleichmäßig Brot: 1600 Gramm. — Fleisch: 500 Gramm (davon 250 Gramm zu ermäßigten Preisen auf städtische Fleischkarte). — Kartoffeln: 1 Pfund. Die nicht eingelösten 8 Kartoffelabschnitte sind für 800 Gramm Gebäck gültig. — Speisefett: 50 Gramm Butter und 30 Gramm Margarine.

Außerdem gibt es in den einzelnen Teilen Groß-Berlins noch Ergänzungen, so z. B. in Berlin Sirup; in Steglitz: Grieß, Haferflocken und Eier an Kranke, kondensierte Milch für Kinder, die vom 17. April 1905 bis 17. April 1909 geboren sind. Haferflocken an Kinder bis zum vollendeten zweiten Lebensjahre; in Treptow: 2 Eier, außerdem werdende und stillende Mütter 2 Eier, 125 Gramm Marmelade, 125 Gramm Haferflocken, 50 Gramm Puddingpulver, 125 Gramm Gemüsesuppen

und 3 Kraftbrühwürfel für Jugendliche, 375 Gramm Zucker für die Zeit vom 1. bis 15. Juli, außerdem 250 Gramm Zuckersahnekarte für Kinder. Heute werden verkauft ohne Einschränkung gegen Vorzeigung der Lebensmittelbezugskarte Dörrgemüse, Muffische, Fischmarinaden, Räucherwaren, Obst und Frischgemüse.